.studio

Ausstellung JUST SILVER

Neues Gesicht der BK-News,
mehr auf Seite 6

BK studio I 2015

Trendthema JUST SILVER

Silber – Ein Edelmetall mit Eigenleben

Mal begegnet uns das Element mit elegant mattem Glanz. Ein anderes Mal blitzen tausende feine Hammerspuren auf seiner Oberfläche. Silber – ein Edelmetall, das durch unterschiedliche Bearbeitung immer wieder mit neuen Gesichtern überrascht. Unter dem Titel JUST SILVER widmet die EUNIQUE dem wandelbaren Material eine Sonderschau mit 24 Ausstellern, kuratiert von Christianne Weber-Stöber, Leiterin des Deutschen Goldschmiedehauses Hanau und der Gesellschaft für Goldschmiedekunst.

Im Mittelpunkt steht die ästhetische Wirkung des Edelmetalls, die je nach Bearbeitungstechnik einen ganz eigenen Charakter entwickelt. „Der Schwerpunkt liegt auf reinen Silberobjekten, die montiert oder geschmiedet wurden“, so Weber-Stöber. Daneben werden aber auch Gebrauchsgegenstände aus Silber gezeigt oder Teekannen mit Holzgriff. Präsentiert werden großflächige Objekte wie Schalen, Gefäße oder Tischbesteck. Weber-Stöber: „Das Spiel zwischen Form und Oberflächenstruktur lässt sich bei größeren Objekten besonders schön in Szene setzen.“

Marit Bindernagel, „Sieben Lichtscheiben – schwebend“, in Variationen seit 2007, Silber 925/000, montiert, Foto: Marit Bindernagel

Artemis Zafrana,
Schalen „Komposition Trockenheit“,
26-teilig, 2012, Silber, getrieben,
Foto: Artemis Zafrana

Annette Zey,
Schnapsflasche und Becher, 2009,
Silber, montiert,
Foto: Brigitte Sauer

Ein Charakterzug vor allem macht das Metall einzigartig: „Silber lebt“, so Weber-Stöber. „Durch den Oxidationsprozess bekommen Silbergegenstände eine ganz eigene Patina. „Auf diese Weise entstehen Unikate mit teils solch fantastischer Ausstrahlung, dass die Besitzer darauf verzichten, sie zu benutzen.“ Und so wird beispielsweise aus einer Obstschale eine kleine Skulptur – Kunst aus Silber quasi. Oder – um es mit dem Motto der Sonderschau zu sagen JUST SILVER.

Weber-Stöbers Empfehlung an künftige Silber-Liebhaber: „Mit dem Erwerb eines kleinen Stücks anfangen, beispielsweise einer Zuckerdose, und die Freude erleben, die einem das Objekt bereiten kann.“

Die Ausstellung JUST SILVER ist ein gemeinsames Projekt des BK und der Messe Karlsruhe.

Foto auf der Titelseite:

Ulla und Martin Kaufmann,
Schale „Ronde 50“, 2013, 925/000 Silber,
geschmiedet und montiert,
Foto: Matthias Hoffmann

Sophie Barbara Kloess, Teekanne auf Stövchen, 2012, Silber 925/000, Edelstahl, Grenadill-Ebenholz, aufgezogen und montiert; mit Steckdeckel; Holzgriff mit Stiften verbunden, Foto: Sophie Barbara Kloess

Jan Hebach, langovale Schale, 2011, Feinsilber 999/000, warmgeschmiedet, planiert, poliert, Foto: Jan Hebach

EUNIQUE 2015

Einen Ausblick auf das Programm und weitere Highlights der EUNIQUE, die vom 8. bis 10. Mai 2015 auf dem Karlsruher Messegelände stattfinden wird, erhalten unsere Leser mit dem beiliegenden Flyer zur EUNIQUE 2015, Messe für Angewandte Kunst und Design.

Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr, mit Vernissage am 7. Mai 2015 von 18 bis 22 Uhr, Adresse: Messe Karlsruhe, Messeallee 1, 76287 Rheinstetten.
Mehr Informationen gibt es unter: www.eunique.eu

Wer Eintrittskarten für die EUNIQUE benötigt oder auch Karten für den Abend der Vernissage, der kann sich gerne bei der BK-Geschäftsstelle melden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Informationsstand, Standnummer E 39, den Sie direkt neben der Ausstellung JUST SILVER finden.

Für unsere BK-Mitglieder gibt es wieder am Messesamstag ab 19 Uhr ein Get-Together an unserem Informationsstand. Wir hoffen, Sie alle dort zu treffen!

Neues Gesicht unserer BK-News

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser ersten Ausgabe von „studio“ halten Sie das „neue Gesicht“ unserer BK-News in den Händen.

Es wird ab sofort den BK-Report ersetzen, den wir zwar immer gern für Sie produziert haben, der aber aus unserer Sicht etwas in die Jahre gekommen ist. Das neue Format hat ein anderes Layout erhalten und wir hoffen, dass Sie daran ebenso Gefallen finden werden und danken Ihnen für das Lesen unserer Berichte.

Unser „studio“ soll deutlich bildlastiger sein, als das beim BK-Report der Fall war, die Texte entsprechend kürzer. Kernthemen bleiben Berichte über unsere Mitglieder und ihre Arbeiten. Ebenfalls sollen aktuelle Infos des BK und verstärkt redaktionelle Themen über Ausstellungen und ähnliches aufgenommen werden. Für die Ausschreibungen und Wettbewerbshinweise wie auch weitere Infos über Veranstaltungen etc. gibt es nach wie vor den BK-Newsletter. Auf unserer Website können Sie unter www.bundesverband-kunsthandwerk.de in der Navigationsleiste den jeweils aktuellen BK-Newsletter mit allen Verlinkungen einsehen.

Damit Sie den Weg auf unsere Website noch schneller finden können, haben wir einen QR-Code für unsere Website erstellt. Mit einer entsprechenden Handy-App auf Ihrem Smartphone finden Sie so einen direkten Zugang auf die Homepage des BK.

Weitere aktuelle Themen finden Sie auch in unserem BK-Blog auf der BK-Website und auf unserer Facebook-Seite. Gerne posten wir dort Ihre Veranstaltungen unter https://www.facebook.com/BundesverbandKunsthandwerk und freuen uns über Ihre Likes.

BK-Mitgliederversammlung im Oktober 2015 in München

Den Termin der Mitgliederversammlung vom 9. bis 11. Oktober 2015 in München hatten wir Ihnen bereits in unserem letzten Newsletter mitgeteilt.

Wir möchten uns mit Ihnen am Freitag, 9.10.2015 bereits nachmittags gegen 16 Uhr treffen und unser Programm mit einem gemeinsamen Veranstaltungs- bzw. Galeriebesuch beginnen. Bei einem Abendessen lassen wir dann den ersten Tag ausklingen.
Am Samstag, 10.10.2015 findet von 9.30 bis 15 Uhr die BK-Tagung statt, danach werden wir Atelierbesuche bei Mitgliedern anschließen und uns abends dann wieder zum Essen treffen.
Für den Sonntag, 11.10.2015 planen wir einen Besuch der Neuen Sammlung in der Pinakothek der Moderne ab 10 Uhr und treten später die Heimreise an.

Wir freuen uns, Sie in München (wieder) zu sehen, und hoffen, dass wir möglichst zahlreich drei schöne Tage miteinander verbringen werden.

Crafts Collection Niedersachsen

Manschettenknöpfe „Tunnelchen“ von Torsten Trautvetter, Hannover

Gestrickter Kragen „Siri“ von Kristiina Karinen, Celle, Foto: Handwerksform Hannover

Crafts Collection Niedersachsen

Seit 1963 bietet die Handwerksform Hannover gestaltenden Handwerkern, Kunsthandwerkern und Designern aus Hannover, aus Niedersachsen, aus der Bundesrepublik sowie aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeit. Zu ihrem 50. Geburtstag hatte die Handwerksform Hannover den Wettbewerb Crafts Collection Niedersachsen in Leben gerufen.

Mit der Collection sollen die gestaltenden Handwerker, Kunsthandwerker und Designer des Landes Niedersachsen noch stärker bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützt werden. Die Crafts Collection Niedersachsen zeigt jeweils für drei Jahre eine Auswahl von 25 Produkten, die von einer Fachjury ausgewählt werden.

Vierundzwanzig Exponate aus neunzehn niedersächsischen kunsthandwerklichen Werkstätten bilden die Crafts Collection Niedersachsen 2014. Ausgewählt für die Präsentation wurden Arbeiten aus den Werkbereichen Glas, Holz, Keramik, Metall, Schmuck und Gerät und Textil, die in ganz besonderer Weise die feine Kunst des Handgemachten des niedersächsischen Kunsthandwerks widerspiegeln.

Die Crafts Collection Niedersachen ist als Wanderausstellung angelegt und wurde in der Handwerksform Hannover bis Ende Januar 2015 gezeigt. Danach wanderte sie weiter zur IHM nach München. Die nächste Station der Crafts Collection Niedersachsen wird vom 20. bis 30. April 2015 die Deutsche Bank Hannover am Georgsplatz sein, die auch Sponsor des Wettbewerbs ist.

Und schließlich wird die Ausstellung dann nochmals vom 29. August bis 1. September 2015 in Frankfurt zu sehen sein. Hier wird sie anlässlich der Tendence eine Sonderfläche erhalten, auf der die Exponate ausgestellt werden. Wer mehr über die Tendence erfahren möchte, kann sich auf der Website: www.tendence.messefrankfurt.com informieren.

Glasschale „Balls“ von Frank Meurer, Karwitz, Foto: Handwerksform Hannover

Crafts Collection Niedersachsen

Halsschmuck
„frei schwingende Elemente“
von Kathrin Sättele,
Hildesheim,
Foto: Handwerksform Hannover

Seidenschal von
Lucia Schwalenberg,
Wennigsen,
Foto: Handwerksform Hannover

Serviettenringe „Ellipsis“,
Silber 925/000 -
feingoldplattiniert – oxidiert,
von Horst Max Lebert,
langjähriger Teilnehmer der
Sonderausstellung
GERMAN CRAFTS
in New York

BK-Mitglieder in New York

Vom 31. Januar bis zum 3. Februar 2015 war es wieder soweit: einige unserer Mitglieder sind nach New York gereist, um dort ihre Arbeiten in der Sonderausstellung GERMAN CRAFTS anlässlich der New York NOW zu präsentieren.

Ein Schneesturm in der Woche vor der Messe hatte zwar den Aufbau der Sonderschau verzögert, konnte aber nicht verhindern, dass acht BK-Mitglieder pünktlich zu Beginn der Veranstaltung auf ihren Ständen in der Sonderschau GERMAN CRAFTS in New York ankamen.

Die Stimmung am deutschen Stand war gut, auch wenn ein weiterer Schneesturm während der Veranstaltung an einem der Verkaufstage dafür sorgte, dass einige Einkäufer leider nicht anreisen konnten. Gezeigt wurde in der Sonderausstellung GERMAN CRAFTS zeitgenössisches Kunsthandwerk aus den folgenden Bereichen: Schmuck und Metallwaren, Keramik, Mode und Leder.

Jetzt wünschen wir unseren Ausstellern noch ein tolles Nachmessegeschäft und freuen und auf die kommende Veranstaltung vom 15. bis 19. August 2015.

„simply a ring“
von Maren Giloy, Idar-Oberstein,
die im Winter 2015 erstmalig in der
Sonderausstellung GERMAN CRAFTS
in New York vertreten war

Impressum

BUNDESVERBAND KUNSTHANDWERK
Berufsverband Handwerk Kunst Design e.V.

Herausgeber:
Bundesverband Kunsthandwerk
Berufsverband Handwerk Kunst Design e. V.
Windmühlstraße 3 · 60329 Frankfurt am Main
Fon 069/740231 · Fax 069/740233
info@bundesverband-kunsthandwerk.de
www.bundesverband-kunsthandwerk.de

Redaktion, Satz und Layout:
Christina Beyer, Marianne Kassamba
Druck: Wetterauer Druckerei, Friedberg

© 2015 Bundesverband Kunsthandwerk e.V.

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages.

Unsere Mitglieder in New York

Tasche „Trapez“ von Olbrish Product GmbH, langjähriger Teilnehmer der Sonderausstellung GERMAN CRAFTS in New York

Löffel von Antje Dienstbir, die mit ihren Arbeiten Ende Januar/Anfang Februar 2015
in der Sonderausstellung GERMAN CRAFTS anlässlich der New York NOW vertreten war

Porträt

Cornelius Réer – www.formverwaltung.de

Wer Arbeiten des Glasmachers Cornelius Réer sieht, dem fallen zuerst Farben auf. Sein Material, ofengeformtes Überfangglas ist prädestiniert um Licht und Farben einzufangen. Es dabei zu belassen, kommt ihm nicht in den Sinn. Seine Arbeiten sind bisweilen komplexer, als man auf dem ersten Blick meint.

Am bekanntesten ist seine Becherserie „crunch". Dünnwandige Becher mit Farbglaskante, die durch dezente Griffmulden ein haptisches Element besitzen. Griffigkeit, feiner Mundrand und eine universelle Anwendung sind hier wichtiger als das Farbspiel. Diese Funktionalität ist ihm bei allen anwendungsorientierten Produkten wichtig. So gibt es z.B. eine Karaffe mit innen sitzendem Sturzbecher. Die im Becher verwendete Flüssigkeit fließt in die Form zurück, statt außen an der Seite abzulaufen.

Nach Cornelius Réers Meinung ist der Weg zu dieser Komplexität in der seriellen Arbeitsweise begründet. Erfahrungen, die nur durch die stetige Wiederholung der seriellen Fertigung angelegt sind, werden zu weiter entwickelten Produkten führen.

Der Übergang vom anwendungsbezogenem Objekt zu zum freien Kunstobjekt wird spielerisch gehandhabt. Eine doppelwandige Schale auf dem Tisch steht für den Gebrauch, an die Wand gehängt wird sie zum Objekt und als Gruppe zur Wandgestaltung. Nicht nur Innenräume wurden so dekoriert, seit 2012 gibt es eine Fassadengestaltung an einem Erlanger Studentenwohnheim.

Panorama der Werkstatt von Cornelius Réer in Nürnberg

„Karaffenform“ von Cornelius Réer

„Hyazinthenglas“ von Cornelius Réer

Ein weiterer Arbeitsbereich sind Produktentwicklungen für andere Designer und Designstudenten. Einige Beiträge zu Diplomarbeiten wurden in der Glaswerkstatt ausgeführt. Manche hatten Folgen, wie z.B. die Diplomarbeit von Laura Jungmann. Es ging um ein Upcyclingprojekt mit verschiedenen Materialien, u.a. auch Pressglas. Mit der handwerklichen Heißbearbeitung des dafür ungeeigneten Materials betrat Cornelius Réer Neuland. 2014 gründete er mit Laura Jungmann das Label SameSame. Die Umformung der 1969 von Günter Kupetz gestalteten Mineralwasserflasche als Karaffe steht nun schon in mehreren Museen.

Vasen, Incalmotechnik von Cornelius Réer

„Dots“ von Cornelius Réer

Cornelius Réers Zugang zum Glas begann mit einer dreijährigen Glasmacherlehre in der Glashütte Süssmuth. Er sagt heute, dass er in dieser Zeit viel lernte, aber nicht das Glasblasen. Trotzdem blieb er der Materie treu. Nach einigen Assistentenstellen, u.a. in Schweden, besuchte er das International Glasscenter Brierley Hill in Großbritannien. Dieser neunmonatige Kurs in den wichtigsten Techniken der Heißglasbearbeitung, Ofenbau und Werkstattführung war für ihn die Basis zur baldigen Selbstständigkeit. Wieder in Deutschland fertigte er über 11 Jahre auf Mietbasis seine Arbeiten in verschiedensten Werkstätten, dann erst kam die Investition in eine eigene Schmelzanlage.

Die Entwicklungen der Glaswerkstätte sind stetig. Die funktionalen Themen sind noch lange nicht ausgeschöpft. Neue Kooperationen sind möglich und erwünscht. Fehlender Nachwuchs und hohe Energiekosten sind ein Problem. Für Cornelius Réer ist es klar, das nur relevante Produkte und Themen in der Gesellschaft eine Chance auf Vermarktung haben.